

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **83/84 (1924)**

Heft 15

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

voll, stellen sie doch das Resultat langer, mühsamer Untersuchungen und Erfahrungen an ausgeführten Behältern dar.

Von Grund auf neu bearbeitet wurde durch Dr.-Ing. Dr. Lewe die statische Untersuchung der Behälter. Hierbei werden die neuesten Forschungsergebnisse berücksichtigt, die schon tief in das Gebiet der mathematischen Elastizitätstheorie hineinführen. Die übersichtliche Darstellungsweise des Verfassers ermöglicht es auch dem mathematisch weniger geschulten Leser, sich mit den neuen Methoden vertraut zu machen. Durch Beispiele und Zahlen- bzw. Kurventafeln wird auch die oft recht lange numerische Rechnung nach Möglichkeit erleichtert und abgekürzt.

Eine grosse Anzahl ausgeführter Bauwerke, in guter bildlicher Darstellung und mit Wiedergabe konstruktiver Einzelheiten, beschreibt Professor Löser. Unter den besonderes Interesse beanspruchenden Bauwerken sei an dieser Stelle nur auf den grossen Wasserturm zu Völklingen mit 3000 m³ Fassungsraum und auf den neuen, eingedeckten Hochbehälter III der Stadt Nürnberg mit 50000 m³ Nutzinhalt hingewiesen.

Die röhrenförmigen Leitungen und offenen Kanäle, Aquädukte und Kanalbrücken aus Eisenbeton werden von Stadtbaurat Lorey behandelt. Dieses Gebiet ist zurzeit noch in Entwicklung begriffen und es dürfte einer späteren Auflage vorbehalten sein, über eine Reihe einschlägiger Bauwerke, die namentlich im Zusammenhang mit dem modernen Kraftwerkbau stehen, ausführlicher zu berichten; besonderes Interesse dürfte dabei die Frage der Eisenbeton-Druckrohre beanspruchen.

Der neu bearbeitete fünfte Band des Handbuches für Eisenbetonbau füllt eine wirkliche Lücke aus und ist dem praktisch tätigen Eisenbeton-Ingenieur ein wertvoller Berater.

Aufgaben aus der technischen Mechanik. Von F. Wittenbauer.

I. Band. Allgemeiner Teil. 839 Aufgaben nebst Lösungen. Fünfte, verbesserte Auflage, bearbeitet von Dr.-Ing. Theodor Pöschl, o. ö. Professor an der Deutschen Technischen Hochschule in Prag. Mit 640 Abbildungen. Berlin 1924. Verlag Julius Springer. Preis geb. \$ 1.95.

Professor Pöschl in Prag hat es übernommen, das bekannte Werk Wittenbauers „Aufgaben aus der Technischen Mechanik“ für die Neuauflage neu zu bearbeiten. Das gesamte Werk umfasst drei Bände: I. Allgemeiner Teil, II. Festigkeitslehre, III. Flüssigkeiten und Gase. Der vorliegende, in fünfter Auflage erscheinende erste Band zerfällt in drei Hauptabschnitte: Summe von Kraftgruppen und Gleichgewicht, mit 367 Aufgaben; Bewegungslehre, mit 183 Aufgaben, und Dynamik, mit 258 Aufgaben. Die Resultate und Lösungen sind am Schluss des Werkes in einem besondern Abschnitt zusammengestellt. Es handelt sich dabei nicht um Probleme der Mechanik, sondern um leichte Aufgaben, die von jedem Anfänger auf Grund von Vorlesungen über technische Mechanik gelöst werden können. Sowohl dem Studierenden, der seine theoretischen Kenntnisse durch Lösung möglichst vieler praktischer Aufgaben befestigen will, als auch dem Ingenieur, der das Bedürfnis empfindet, seine Kenntnisse auf dieser Weise wieder aufzufrischen, kann das Werk bestens empfohlen werden.

Eingangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Student und Wirtschaft. Von Dr. Carl Duisberg, Generaldirektor der Farbenfabriken von Friedr. Bayer & Cie. in Leverkusen, und Assessor Dr. jur. Reinhold Schairer, Hauptgeschäftsführer der Wirtschaftshilfe der Deutschen Studentenschaft. Berlin 1924. Verlag des Vereins Deutscher Ingenieure. Preis geh. 2 Goldmark.

Fortschritte beim Polieren und Lackieren (Sinolin-Technik). Von Paul Jaeger. Zweite ergänzte und vermehrte Auflage. Mit 18 Abbildungen nach Photographien. Stuttgart 1925. Verlag des Forschungs- und Lehrinstituts für Anstrichetechnik. Preis geh. 2 Goldmark.

Hochdruckdampf Sonderheft der „Zeitschrift des Vereins Deutscher Ingenieure“, enthaltend die Vorträge an der Hochdrucktagung vom 18. und 19. Januar 1924. Mit 253 Textabbildungen. Berlin 1924. VDI-Verlag. Preis geh. 9 Goldmark.

Der praktische Eisenhochbau. Von Alfred Gregor, Oberingenieur bei Breest & Cie., Berlin. II. Band. Kranlaufbahnen. Erste Auflage. Mit 194 Abbildungen und 50 Tafeln. Berlin 1924. Verlag von Hermann Meusser. Preis geb. \$ 4,75.

Elektro-Adressbuch Oesterreichs. Herausgegeben von J. J. Kaendl. Wien 1924. Verlag von J. J. Kaendl. Preis geb. 100000 ö. Kr.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der Delegierten-Versammlung

vom 30. August 1924 um 16.45 Uhr im Hotel Bahnhof in Filisur und Sonntag, 31. August um 8 Uhr im Gemeinderatsaal in Samaden.

Tagesordnung:

1. Protokoll der D-V vom 1. Dezember 1923 in Zürich (Schweiz. Bauzeitung Bd. 83, S. 14/16 und 25/26).
2. Ergebnis der Abstimmung vom April 1924 betreffend Rechnung 1923, Jahresbeitrag und Budget 1924.
3. Geschäftsbericht für 1923, Mitteilungen des C-C.
4. Wahlen: a) Präsident, b) Mitglieder des C-C, c) Rechnungsrevisoren.
5. Genehmigung der Normen für Wassermessungen (Nr. 109).
6. Antrag der Fachgruppe für Beton- und Eisenbeton-Ingenieure betr. Zulassung von Passivmitgliedern bei der Fachgruppe.
7. Genehmigung des neuen Reglements der Bürgerhauskommission.
8. Austritt aus dem Bund geistig Schaffender.
9. Anträge an die Generalversammlung:
 - a) Ernennung von Ehrenmitgliedern,
 - b) Ort und Zeit der nächsten Generalversammlung.
10. Antrag der Sektion Waadt betr. Vergütung des Fahrgeldes an Delegierte.
11. Beziehungen zu den Vereinsorganen.
12. Verschiedenes:
 - a) Eventuelle Anträge der Sektionen,
 - b) Genehmigung der Honorarnormen der Fachgruppe für Beton- und Eisenbeton-Ingenieure.

Anwesend sind alle Mitglieder des Central-Comité, der Vereins-Sekretär und 48 Delegierte von 16 Sektionen, nämlich:

Aargau: K. Burkard.

Basel: A. Linder, H. Baur, H. E. Gruner, C. Leisinger, R. Suter.

Bern: E. Ziegler, F. Hübner, W. Hünerwadel, E. Kästli, K. Kobelt, Th. Nager, H. Pfander, E. Salchli.

La Chaux-de-Fonds: —

Freiburg: L. Hertling.

Genf: L. Bovy, E. Fatjo, Ch. Kunz, R. Maillart.

Graubünden: G. Bener, J. J. Solca.

Neuenburg: E. Prince.

Schaffhausen: B. Im Hof.

Solothurn: W. Luder.

St. Gallen: W. Grimm, K. Kirchhofer.

Thurgau: A. Rimli.

Tessin: A. C. Bonzanigo.

Waadt: A. Dumas, G. Epitoux, H. Meyer.

Waldstätte: P. Beuttner, F. Ackermann, A. Meili.

Winterthur: P. Ostertag.

Zürich: A. Hässig, F. Bäschlin, A. Bernath, J. Bolliger, F. Gugler, M. Häfeli, C. Jegher, G. Korrodi, M. P. Misslin, Th. Oberländer, E. Wipf, G. Zindel, R. Zollinger.

Ferner sind als Vertreter der Bürgerhaus-Kommission anwesend die Architekten P. Ulrich und E. Propper.

Vorsitz: Prof. A. Rohn, Protokoll: Ing. M. Zschokke, Sekretär.

Der Präsident begrüsst die Anwesenden und bittet sie, in der Diskussion sich möglichst kurz zu fassen, da die zur Verfügung stehende Zeit sehr knapp bemessen sei.

Als *Stimmenzähler* werden ernannt Prof. A. Dumas und Arch. M. Haefeli.

1. Das Protokoll der D-V vom 1. Dezember 1923 in Zürich wird genehmigt.

2. Das Ergebnis der Abstimmung unter den Delegierten vom April 1924 („S. B. Z.“, Band 83, S. 228), wird durch den Sekretär verlesen.

Es kamen zur Abstimmung folgende Vorlagen:

1. Geschäfts-Bericht und Rechnung 1922;
2. Rechnung 1923;
3. Budget 1924;
4. a) 18 Fr. Jahresbeitrag für 1924;
- b) Antrag des Vorstandes der Sektion Waadt: „Der Jahresbeitrag von 20 Fr. ist beizubehalten, dagegen sind den Sektionen die Reisespesen ihrer Delegierten bei Delegierten-Versammlungen aus der Zentral-Kasse zu vergüten“.

Die Vorlagen 1, 2 und 3 wurden einstimmig angenommen, die Vorlage 4 a) mit 29 Ja gegen 20 Nein; die Vorlage 4 b) wurde mit 29 Nein gegen 20 Ja verworfen.

3. *Geschäftsbericht 1923 und Mitteilungen des C-C.* Der Geschäftsbericht 1923 wird genehmigt; die Mitteilungen des C-C über die Berichtsperiode 1924 werden, um Zeit zu sparen, auf Antrag des *Präsidenten* erst in der General-Versammlung erfolgen.

4. *Wahlen.* a) *Präsidentenwahl.* Präsident *Rohn* gibt bekannt, dass er sich infolge der Mehrarbeit, die ihm durch die Uebernahme des Rektorates der E. T. H. erwachsen ist, leider zum Rücktritt als Präsident des S. I. A. veranlasst sieht. Er benützt den Anlass, um für die eifrige Mitarbeit des C-C und der Kollegen im allgemeinen herzlichst zu danken. Die Neuwahl des Präsidenten bildete Gegenstand einer Besprechung an der Präsidenten-Konferenz in Bern am 25. Juni d. J. Mit grosser Mehrheit wurde damals beschlossen, *Zürich* als Vorort beizubehalten und Prof. C. Andreae, dessen Verdienste um den S. I. A. ja Allen bekannt sind, als Zürcher Mitglied für den Präsidenten des C-C in Vorschlag zu bringen.

Dieser Vorschlag wird von der Delegierten-Versammlung mit Akklamation begrüsst und Prof. C. Andreae als Vereins-Präsident gewählt.

Prof. Andreae dankt für das ihm erwiesene Zutrauen und im Namen der Sektion Zürich für die Beibehaltung Zürichs als Vorort. Er hebt das grosse Bedauern des Vereins über den Rücktritt von Prof. Rohn hervor und dankt ihm für seine vorbildliche Leitung der Vereinsgeschäfte.

b. *Ersatzwahl von zwei Mitgliedern in das C-C.* Präsident *Rohn* teilt mit, dass ausser ihm auch Architekt Widmer seinen Rücktritt aus dem C-C nachgesucht habe. Er dankt dem Zurücktretenden für seine unermüdliche Mitarbeit im C-C und ganz besonders für seine Tätigkeit als Präsident der Hochbaunormalien-Kommission. Nachdem die Präsidenten-Konferenz einen Antrag des C-C, die freierwerbenden zwei Mandate wiederum den Sektionen Zürich und Bern zu überlassen, gutgeheissen hatte, wurden seinerzeit die genannten Sektionen ersucht, dem C-C bezügliche Vorschläge und zwar für je einen Architekten, Bauingenieur und Maschineningenieur zu unterbreiten. Die Vorstände dieser Sektionen bevorzugten zuerst Einzelnennungen, überzeugten sich aber dann davon, dass Dreivorschläge unerlässlich seien.

Das C-C ist der Ansicht, dass das bisherige Verhältnis der vertretenen Berufsgruppen wenn immer möglich beibehalten werden sollte. Insbesondere ist es nötig, dass die Architekten mit drei Mitgliedern im C-C vertreten seien, dies hauptsächlich auch mit Rücksicht auf die Beurteilung der Aufnahmegesuche der Architekten, die vielfach einer besonderen Prüfung bedürfen.

Der *Präsident* bringt die Frage, ob die bisherige Zusammensetzung des C-C, nämlich: 3 Bauingenieure, 3 Architekten und 1 Maschineningenieur beizubehalten sei, zur Abstimmung; diese ergibt eine beinahe einstimmige Annahme des C-C-Vorschlages. Es sind somit ein Architekt und ein Bauingenieur neu zu wählen.

Nach gewalteter Diskussion über die beiden Vorschläge, an denen sich die HH. *Gruener*, *Beuttner* und *Ziegler* beteiligten, werden neu gewählt die Herren

Ingenieur *J. Büchi*, Zürich, Architekt *L. Mathys*, Bern.

Ausser diesen Neuwahlen sind die bisherigen Mitglieder des C-C, nämlich die HH. Ing. *R. Dubs*, Arch. *F. Broillet*, Prof. *A. Paris* und Architekt *P. Vischer* zu bestätigen. Die Versammlung gibt ihre Zustimmung zur Wiederwahl durch spontane Akklamation kund.

c. *Wahl eines Rechnungs-Revisors des S. I. A.* Präsident *Rohn* bringt zur Kenntnis, dass Herr Architekt Mathys, der übrigens inzwischen in das C-C gewählt wurde, als Rechnungsrevisor zurücktreten möchte. Er verdankt dessen langjährige Dienste aufs Beste und bringt im Namen des C-C Herrn Ing. *H. v. Gugelberg*, Sektion Graubünden, in Vorschlag. Dieser wird durch die Versammlung einstimmig gutgeheissen.

5. *Normen für Wassermessungen* (Nr. 109). Oberingenieur *Dubs* referiert darüber, dass die bezügliche Kommission 1916 ins Leben gerufen wurde, und dass etwa 6000 Versuche gemacht und alsdann verwertet wurden. Die Arbeit der Kommission ist eine sehr genaue, Kritik ist natürlich immer möglich. So sind von zwei Sektionen Vorbehalte gemacht worden. Die Sektion Basel wünscht eine nochmalige redaktionelle Ueberprüfung und von der Sektion Bern wird gewünscht, 1. die Norm möchte vorläufig nur provisorisch auf drei Jahre genehmigt werden, und 2. es solle noch Gelegenheit zu materiellen Anträgen gegeben werden.

Der Referent weist darauf hin, dass die vorliegende Form das Produkt einer jahrelangen Arbeit sei und dass es unmöglich war, den Delegierten das ganze umfangreiche Material zur Verfügung zu stellen. Die Kommission ist gerne bereit, Bemerkungen redaktioneller Natur entgegenzunehmen; diese sollten aber spätestens binnen Monatsfrist erfolgen; im übrigen kann es sich heute nur um Annahme oder Ablehnung der Vorlage handeln.

Arch. *Ziegler* zieht den Antrag 1 der Sektion Bern zurück und Ing. *Linder* kann sich für die Sektion Basel schliesslich auch mit einer Eingabefrist von einem Monat begnügen.

Durch offene Abstimmung wird die Norm für Wassermessungen mit dem Vorbehalt, dass allfällige redaktionelle Bemerkungen innert Monatsfrist einzureichen sind, einstimmig genehmigt.

6. *Antrag der Fachgruppe für Beton- und Eisenbetoningenieur betr. Zulassung von Passivmitgliedern bei der Fachgruppe.* Prof. *Paris* legt die Gründe dar, die die Fachgruppe veranlasste, die Aufnahme von Passivmitgliedern anzustreben. Die Gruppe zählt z. Z. etwa 70 Mitglieder. Sie verfügt über ein gut eingerichtetes Laboratorium, zu dessen Betrieb aber sehr ansehnliche Mittel nötig sind. Die Aufnahme von Passivmitgliedern wird der Fachgruppe ermöglichen, auch Firmen aufzunehmen, die bereit sind, weitere Mittel zur Verfügung zu stellen.

Das C-C hat die Angelegenheit gründlich geprüft und sich auch durch einen Rechtskonsultanten bestätigen lassen, dass die Aufnahme von Passivmitgliedern in die Fachgruppe ohne Statutenänderung möglich ist. Das C-C empfiehlt der Versammlung deshalb folgende Vorlage zur Genehmigung:

„Der Fachgruppe für Beton- und Eisenbetoningenieur wird gestattet, Passivmitglieder aufzunehmen, dies jedoch in der Meinung, dass sie mit dem S. I. A. rechtlich keinerlei Zusammenhang haben.“

Dieser Antrag des C-C erreicht einstimmige Annahme.

(Schluss folgt.)

Maschineningenieur-Gruppe Zürich der G. E. P.

Mittwoch den 15. Oktober 1924, 20 Uhr

Zusammenkunft auf dem „Zunfthaus zur Zimmerleuten“.



ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telefon: Selnau 23.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH

Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Einschreibgebühr 5 Fr.

Auskunft über offene Stellen und Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

Es sind noch offen die Stellen: 856a, 898a, 901a, 902, 916, 934, 935, 938, 939, 940, 941, 942, 944, 946, 948, 951, 952, 955, 956, 957, 958.

Einige gewandte *Ingenieure* oder *Techniker* von schweizer. Konzern gesucht für den Vertrieb im In- und Auslande von Haus-telefon-Anlagen aller Art (auch voll-automatische). Im Ausland wohnende Schweizer können berücksichtigt werden. (Kt. Zürich.) (689a)

Tüchtiger *Heizungsingenieur*, 30 bis 40 Jahre, als Bureauchef für techn. Bureau. Italienisch unerlässlich. (Italien.) (910a)

Tüchtiger, zuverlässiger *Ingenieur* für Zentralheizungs-Anlagen. Französ. verlangt. Lebensstellung. Eintritt dringend. (Brüssel.) (922a)

Tüchtige, erfahrene *Konstrukteure* für Wasserturbinen, hydr. Pressen, Mühlen- und Teigwarenmaschinen, Maschinen für Zellulose- und Papierfabrikation, sowie Zerkleinerungs- und Mischmaschinen. Kenntnisse der ital. Sprache und Erfahrung im Verkehr mit der Kundschaft unerlässlich. (934a)

Heizungs-Ingenieur mit italienischen Sprachkenntnissen nach Oberitalien. (959)

Bauführer, ganz zuverlässige Kraft, für Ausmasse in Neubauten und Abrechnung, vorläufig für 2 bis 3 Monate, event. dauernd. (Kanton Zürich.) (960)

Junger, strebsamer *Architekt* oder *Innendekorateur*, flotter Entwerfer für kirchliche Kunst und Dekoration. Katholische Bewerber erhalten den Vorzug. (Elsass.) (961)

Ingenieur oder *Techniker*, durchaus erfahrener Fachmann, französ. sprechend, für Automobilbau. (Deutsche Schweiz.) (962)

Junger *Elektro-Techniker* für das Apparate-Konstruktionsbureau einer deutsch-schweizerischen Maschinenfabrik, für sofort. (963)

Tüchtiger *Techniker* als Reklame-Fachmann, wenn möglich mit technischer Spezialbildung im Textilmaschinen-Bau. Deutsch und Französisch; Befähigung, Prospekte, Kataloge und Inserate selbständig abzufassen und zu übersetzen. (Kanton Zürich.) (964)

Ingenieur pour section projets de bureau d'études hydrauliques de grande maison. Age environ 25 à 30 ans. (Sud-Ouest de la France.) (970)

Oberingenieur-Bureauchef, mit dem Bau von Elektro-Hebezeugen und Transport-Anlagen absolut vertraut und auch in den Bureau-Arbeiten bewandert. Dauerstelle, event. mit Gewinnanteil (Kt. Basel.) (971)

Jeune *Ingenieur-dessinateur*, de préférence au courant appareils levage, pour Atelier de constructions en Alsace. Entrée immédiate. (972)

Jüngerer *Architekt* oder *Bautechniker* mit Praxis und einiger Erfahrung in der Hochbauführung. (Westschweiz.) (973)

Elektro-Techniker als Oberwerkmeister in Fabrik für Stark- und Schwachstrom-Installationsmaterial (Oberitalien.) (974)